



**EDC FREE EUROPE**  
LET'S STOP HORMONE DISRUPTORS

# Erklärung von EDC-Free Europe:

**Sieben Prioritäten zum Schutz von Menschen und Umwelt vor Schäden durch endokrin wirksame Chemikalien**



november  
**2024**

**Endokrine Disruptoren  
(EDCs) sind  
Chemikalien, die das  
Hormonsystem von  
Menschen und Tieren  
stören und so die  
menschliche Gesundheit  
und Ökosysteme  
beeinträchtigen.**



# Endokrine Disruptoren (EDCs) kommen in vielen alltäglichen Produkten vor und werden mit steigenden Raten von Krebserkrankungen, Diabetes, Entwicklungsstörungen und Fortpflanzungsproblemen in Verbindung gebracht.

Zwar hat die Europäische Union in den letzten Jahren erste Schritte zur Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen und des wissenschaftlichen Kenntnisstands im Umgang mit EDCs unternommen. Dennoch besteht nach wie vor die dringende Notwendigkeit diesen Prozess zu vervollständigen, um den Alltag der Menschen und Unternehmen in Europa - und darüber hinaus - spürbar zu verbessern. Mit dem neuen Politikzyklus 2024-2029, **fordern wir die leitenden EU-Institutionen auf, ihrer Verpflichtung nachzukommen und Menschen und Umwelt vor allen Schäden durch endokrine Disruptoren zu schützen. Der EU-Rechtsrahmen für EDCs muss sich auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse berufen, sowie dringend eine Minimierung und letztlich Beseitigung der Exposition gegenüber EDCs umsetzen.**

Diese aktualisierte Erklärung von EDC-free Europe legt die Schlüsselemente dar, welche den Weg zu starken rechtlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene weisen, um einen hohen Schutz unserer Gesundheit und Umwelt vor der Exposition gegenüber EDCs zu gewährleisten. Diese zentralen Forderungen sind darüber hinaus wichtige Voraussetzungen für eine saubere, widerstandsfähige und wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft.

Für den vollständigen Text dieser wesentlichen Forderungen von EDC-Free Europe [klicken Sie bitte hier](#).



# 1

## Beschleunigung der Identifizierung von EDCs

- Schnellere Identifizierung im Rahmen der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP)
- Beschleunigte Identifizierung von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in der Anwendung von REACH
- Die Identifizierung und Regulierung nach Stoffgruppen anstatt des Stoff-für-Stoff Ansatzes
- Aktualisierung der Informationspflichten seitens der Industrie
- Relevante Expertise zu EDCs sicherstellen



# 2

## **Beschleunigung der Regulierung und des Ausstiegs aus bekannten und vermuteten EDCs**

### **Angeleichung der bestehenden Rechtsvorschriften an die Verpflichtungen der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS)**

- Schutz der Gesundheit und Prävention
- Beschleunigung des Ausstiegs aus EDCs
- Keine EDCs in Pestizid- und Biozidprodukten
- Aktualisierung der geltenden Verordnung über Pflanzenschutzmittel (PPPR) und der Verordnung über Biozidprodukte (BPR)
- Unterstützung sichererer Alternativen
- Vollständige Transparenz der Bewertungen
- Verbot der Herstellung und Ausfuhr von beschränkten und verbotenen EDCs

### **Nutzung der REACH-Reform zur Stärkung des Schutzes vor EDCs:**

- Einstufung von EDCs als besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs)
- Aktualisierung der Informationsanforderungen in den REACH-Anhängen
- Einführung eines Mischungsbewertungsfaktors (MAF) in die Bewertung von Chemikalien
- Ausweitung der allgemeinen Risikoüberlegungen (GRA) auf EDCs

### **Eine ehrgeizige Überarbeitung der Rechtsvorschriften für Verbraucher\*innenprodukte:**

- Keine Ausnahmen für EDCs in Konsumgütern
- Keine Kontamination von Lebensmitteln durch EDCs





# 3

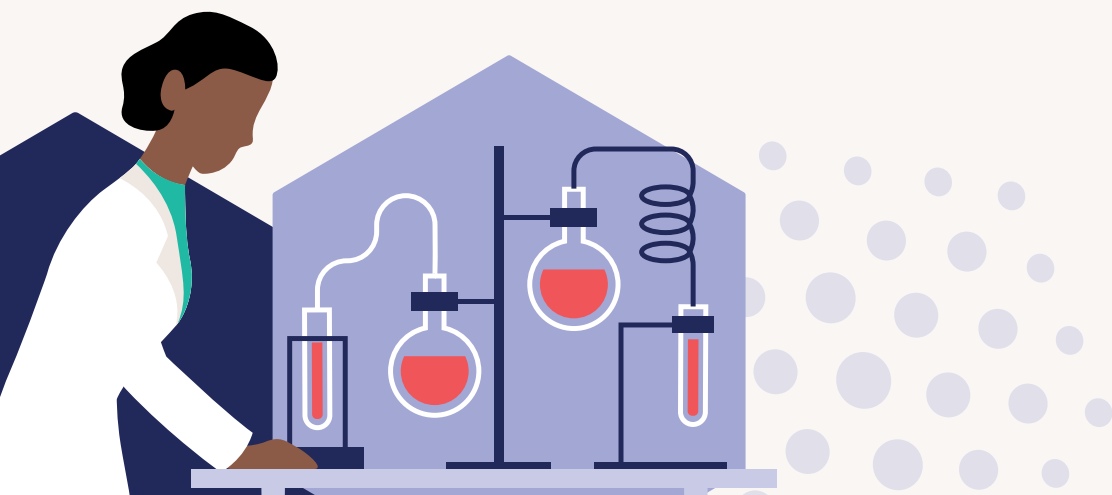
## **Übergang zu einer EDC-freien Kreislaufwirtschaft und einer giftfreien Umwelt durch bessere Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Chemikalien**

- Verbot schädlicher Chemikalien
- Umfassende Rückverfolgung von Stoffinformationen
- Sicherstellung des Rechts auf Wissen für alle, indem alle Informationen über Chemikalien leicht zugänglich gemacht werden
- Ausbau der Datenbank für Informationen über bedenkliche Stoffe in Erzeugnissen oder Produkten

# 4

## **Förderung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Auswirkungen der Exposition gegenüber EDCs auf Gesundheit und Umwelt**

- Förderung wissenschaftsbasierter Politik, bspw. durch die Nutzung der Ergebnisse des EU-Forschungsprojekts EURION im Rahmen des Regulierungssystems
- Einsatz neuer Prüfmethoden (NPMs) zur Beschleunigung der Entscheidungsfindung bei der Regulierung und zur Erhöhung des Schutzniveaus
- Berücksichtigung von Biomonitoring-Daten bei Entscheidungen
- Integration von Frühwarnsignalen in die Reform der Chemikalienbewertung





# 5

## **Stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für EDCs im Einklang mit der Arbeit der EU zum Schutz der Gesundheit der Bürger\*innen**

- Evidenzbasierte Kampagnen zur Aufklärung der Öffentlichkeit über EDCs
- Gezielte Information gefährdeter Bevölkerungsgruppen
- Sensibilisierung des Gesundheitssektors



# 6

## **Stärkung der Führungsrolle der EU in der internationalen Chemikalienpolitik**

- Aufnahme der Gefahrenklasse ED in das Global Harmonisierte System (GHS)
- Ehrgeiziger globaler Plastik-Vertrag
- Aufnahme von EDCs in den Global Framework on Chemicals (GFC)
- Aufnahme weiterer persistenter organischer Schadstoffe (POPs) mit endokrinen Eigenschaften in das Stockholm Abkommen
- Unterstützung internationaler chemiepolitischer Prozesse
- Beendigung der Doppelstandards beim Export von Substanzen
- Abfall-Exporte stoppen

# 7

## **Stärkung des Zugangs zur Justiz und der Rechenschaftspflicht**

- Einführung des Rechts, behördliche Maßnahmen zu veranlassen
- Einführung des Rechts, Unternehmen zur Verantwortung zu ziehen etwa durch Unterlassungsklagen oder Schadenersatzforderungen
- Harmonisierung der Sanktionsregelungen



**EDC-Free Europe ist ein Zusammenschluss von mehreren Gruppen der Zivilgesellschaft und vertritt über 70 Umwelt-, Gesundheits-, Frauen- und Verbraucher\*innengruppen in ganz Europa, die sich um die Wirkung von endokrinen Disruptoren auf die menschliche Gesundheit und die Tierwelt sorgen.**

Zu den Partnern der Kampagne gehören Gewerkschaften, Verbraucher\*innen, Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens und des Gesundheitswesens, Unterstützer\*innen der Krebsprävention, Umweltgruppen und Frauengruppen.



Das Sekretariat von EDC-Free Europe ist bei der Health and Environment Alliance (HEAL) angesiedelt. HEALs EU-Transparenzregister-Nummer: 00723343929-96

EDC-Free Europe dankt für die finanzielle Unterstützung dieser Veröffentlichung durch die Europäische Union (EU) und die Europäische Initiative für Umwelt und Gesundheit (EEHI). Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor\*innen und die geäußerten Ansichten spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der EU-Institutionen und Geldgeber wider. Die Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) und die Geldgeber sind nicht verantwortlich für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen.



**EDC FREE EUROPE**  
LET'S STOP HORMONE DISRUPTORS